

30. August bis  
13. September 2020



7x2

*Bleib an  
meiner Seite*

katholische  
kirche  
derendorf  
pempelfort

<b>Thema</b>	Seite 04
<b>Gottesdienste</b>	Seite 10
<b>Aktuelle Information</b>	Seite 14
<b>Neuigkeiten</b>	Seite 16
<b>Kontakt</b>	Seite 23

## Impressum

### Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Heilige  
Dreifaltigkeit  
Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf  
[www.kath-derendorf-pempelfort.de](http://www.kath-derendorf-pempelfort.de)  
[7x2@kath-derendorf-pempelfort.de](mailto:7x2@kath-derendorf-pempelfort.de)

### Verantwortlich:

Pfarrer Heribert Dölle

### Design:

DIE GUTGESTALTEN. –  
Designagentur  
[www.die-gutgestalten.de](http://www.die-gutgestalten.de)



**reddot winner 2020**



Prashant Baxla

### Druck:

Druckstudio GmbH, Düsseldorf



Gedruckt auf:

120 g Circleoffset Premium White  
FSC®-zertifiziertes Recycling-Papier

## *Liebe Leserin, lieber Leser,*

Schulabschluss ganz ohne eine Abschiedsfeier in irgendeiner Form? Weil das für die Schüler\*innen und Lehrer\*innen sowie für die Elternschaft undenkbar war, haben die diesjährigen Schulabgänger\*innen – anders als üblich, aber dennoch in einem würdigen und oft sehr kreativen Rahmen – trotz der aktuellen Einschränkungen ihren Abschied feiern können. Denn den Abschied zu feiern, das hat jeder schon erfahren, kann eine sehr innige Form menschlichen Zusammenseins sein.

Wir Menschen sind soziale Wesen und wir sind für Beziehung gemacht. Wenn die Möglichkeiten, soziale Beziehungen zu leben, eingeschränkt sind, wie es in den letzten Monaten der Fall war, kann sich neben Frust und Ärger auch innere Leere, Traurigkeit und Einsamkeit in unser Leben einschleichen. Ohne Beziehung kann ein Mensch eingehen wie eine Pflanze ohne Wasser. So war es schön zu sehen, dass in der letzten Zeit an vielen Orten solidarische Hilfsaktionen ins Leben gerufen wurden. Damit wurde versucht, denjenigen zu helfen und nahe zu sein, die alleine leben und zur Risikogruppe gehören, über wenige soziale Kontakte verfügen oder keinen Zugang zu digitalen Medien haben. Auch in unserer Gemeinde gab es Ehrenamtliche, die für andere einkaufen gegangen sind oder am sogenannten Begegnungstelefon Menschen zuhörten, die das Bedürfnis hatten, mit jemandem zu sprechen. Alles Zeichen der Solidarität mit Menschen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Die Situation der Einsamkeit und des Abgeschnittenseins von anderen Menschen trifft in der Coronazeit uns alle in irgendeiner Form.

Anders als der Abschied am Ende der Schullaufbahn ist der Abschied am Lebensende, wo sich der Mensch sehr einsam und verlassen fühlen kann. Auch Jesus hat vor seinem Tod am Kreuz diese Erfahrung gemacht (Mt 27,46). Es gibt Menschen wie Frau Weißenfels, die sich in der Hospizarbeit um Menschen in der letzten Lebensphase kümmern und ihnen beistehen. Sie sind für die Betroffenen einfach da. Abschied als eine Form menschlichen Zusammenseins.

Warten wir nicht lange, um Wege zu finden, um den uns anvertrauten Menschen zu zeigen, dass wir für sie da sind.

***Herzliche Grüße***

Ihr Prashant Baxla



Katholische Kirche Derendorf Pempelfort

# Bleib an meiner Seite

von Ursula Weißenfels

*Liebe Christiane,*

*als du mich vor ein paar Wochen gefragt hast, ob ich für unser Magazin 7x2 etwas über „Bleib an meiner Seite“ schreiben möchte, habe ich darüber nachgedacht.*

*Nach unserem Telefonat wurde mir dann allmählich deutlich, dass dieses Projekt „Bleib an meiner Seite“ auch etwas mit dem Thema „Wüste“ zu tun hat. Du erinnerst dich, wir waren zusammen mit unserer Gemeinde auf Pilgerfahrt im Heiligen Land und haben dort im jüdischen Bergland die unmittelbare Erfahrung von Wüste gemacht: endlose Weite, atemlose Stille, Bei-sich-Sein ...*

*Was hat das mit der Begleitung in der letzten Phase eines Menschenlebens zu tun?*

*Ich will es dir gern im Folgenden zu sagen versuchen.*

*Achtsame Begleitung in der letzten Lebensphase ist ein ehrenamtliches Engagement in den Caritas-Altenzentren in Düsseldorf. Sie baut auf der Erfahrung auf, dass fast ausschließlich alte und hochbetagte Menschen, häufig ohne Verwandte und Freunde, ihre letzte Lebensphase in Pflegeeinrichtungen verbringen.*

*Du hast mich gefragt, wie ich an diese Aufgabe gekommen bin.*

*In der „Runde der 15“, einem Treffen der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden auf Stadtebene, stellte Kerstin Artz-Müskens, die Koordinatorin für diesen Dienst bei der Caritas, dieses Projekt vor.*

*„Wie ein Kind in unsere Welt hineingeboren wird, so wünschen sich sicher auch die meisten Sterbenden, diese Welt wieder zu verlassen, begleitet von Menschen, die an ihrer Seite sind“, sagt die ehemalige Hebamme Kerstin Artz-Müskens.*

*Und ich war auf der Suche nach einem Ehrenamt, das unmittelbar mit Menschen zu tun hat.*

*Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, alte und demenziell erkrankte Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten. Auf diese Aufgabe bereitet der Caritasverband die zukünftig ehrenamtlich Mitarbeitenden in einem sechsmonatigen intensiven Befähigungskurs vor. Er umfasst 15 Abendveranstaltungen, 6 Tagesveranstaltungen und eine Hospitation. In 120 Unterrichtseinheiten werden u.a. Themen wie die Auseinandersetzung mit Sterblichkeit, Tod, Abschied und Trauer in der eigenen Biographie, Aspekte der Kommunikation und Spiritualität, Wahrnehmung und Körpersprache, fachliche und rechtliche Aspekte im Kontext von Sterben und Tod behandelt. Neben dieser Hinführung finden während der Begleitung regelmäßig Praxistreffen, Supervision und Austausch in der Gruppe statt. Auch da mache ich die Erfahrung, mit dieser Aufgabe nicht allein gelassen zu werden.*

*Mindestens einmal in der Woche gehe ich ins Altenzentrum St. Hubertusstift, um dort zwei alte Damen zu begleiten. Die Begleitung sieht sehr unterschiedlich aus. Während ich bei der einen Dame am Bett sitze, ihr*



*etwas vorlese und vorsinge, mit ihr bete oder einfach nur die Hand halte, verläuft die Begleitung bei der anderen völlig anders.*

*Hier besteht auch meinerseits Kontakt zu den Angehörigen. Dies ist ein wertvoller Aspekt der Sterbebegleitung und wird dankbar angenommen.*

*Für mich ist das Schwerste das Aushalten der Traurigkeit in der Begleitung. Jeder Sterbende ist ein Erwachsener und ein zutiefst Trauernder, trauernd um all das, was nicht mehr geht, um all das, was er in seinem Leben nicht verwirklichen durfte oder konnte. Hospizarbeit bedeutet, den Menschen in seiner Trauerarbeit zu begleiten und sie mit ihm auszuhalten.*

*So steht immer die Bitte des Sterbenden im Raum: „Lauf nicht vor, lass mich nicht spüren, wieviel Kraft du noch hast; glaub nicht, du wüsstest alles, was mir gut tut.“ Und: „Bleib nicht zurück, lass mich nicht warten. Bleib an meiner Seite“.*

*Sehr berührt bin ich von einem meiner letzten Besuche wieder nach Hause gefahren. Eine der beiden alten Damen wirkte bei meinem Besuch sehr traurig. Als ich sie darauf ansprach, fragte sie mich: „Wer bin ich?“ Ich nahm sie in den Arm und erzählte ihr etwas aus ihrem Leben. Da lächelte sie und bedankte sich und konnte sich für einen kurzen Augenblick selber spüren, bevor das große Vergessen wiederkam.*

*Liebe Christiane, die Begleitung hat mich anspruchsvoller gemacht.*

*Ich bin sehr dankbar für die Erfahrung mit der Auseinandersetzung der Endlichkeit des Lebens und wie kostbar unser Leben ist mit den positiven Aspekten des „Lebens in Fülle“, das uns zugesagt ist. Ich habe große Hochachtung vor dem Leben der Sterbenden, an deren Seite ich bleibe. Daraus erwächst der Wunsch, versöhnt zu sterben mit allen Brüchen und Unfertigkeiten. Ich lebe in der Hoffnung, dass wir im Sterben von Gott mit offenen Armen aufgenommen werden, aufgrund seiner Zusage bei meiner Taufe.*

*Gebären und Sterben sind heilige Momente. Da steht für einen Augenblick die Zeit still.*

*Liebe Christiane,*

*ich danke dir für dein Zuhören und wünsche mir, dass wir auch weiterhin ein Stück Leben miteinander teilen.*

*Deine*

*Ursula*





## ***„Bleib an meiner Seite“ Begleitung in der letzten Lebensphase***

Informationen zum ambulanten Hospizdienst in den Caritas-Altenzentren in Düsseldorf finden Sie im Internet unter:  
[https://caritas.erzbistum-koeln.de/duesseldorf-cv/ehrenamt\\_gemeinde-caritas/ambulanter-hospizdienst/](https://caritas.erzbistum-koeln.de/duesseldorf-cv/ehrenamt_gemeinde-caritas/ambulanter-hospizdienst/)

Ansprechpartnerin:  
Kerstin Artz-Müskens  
Koordination ambulanter Hospizdienst  
[Kerstin.Artz-Mueskens@caritas-duesseldorf.de](mailto:Kerstin.Artz-Mueskens@caritas-duesseldorf.de)  
0211 1602-1330 <sup>TEL</sup>



## Samstag, 29. August

13.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
15.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit

## Sonntag, 30. August

22. Sonntag im Jahreskreis

L1: Jer 20,7-9, L2: Röm 12,1-2, Ev: Mt 16,21-27

10.30 Uhr	Eucharistische Anbetung und Rosenkranzgebet (spanischsprachige Gemeinde)	Sankt Adulfus
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adulfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Herz Jesu
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Rochus

## Dienstag, 1. September

09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas

## Mittwoch, 2. September

09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

**Dö** = Pfarrer Dölle; **Ar** = Pastoralreferentin Arndt; **Ba** = Pastoralreferent Baxla; **By** = Pfarrvikar Dr. Bytner; **Sch** = Kaplan Schmitt

## Donnerstag, 3. September

---

18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
-----------	-----------	--------------

## Freitag, 4. September

Herz-Jesu-Freitag

---

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe (Kollekte für indisches Patenkind der kfd)	Sankt Adolfus
19.00 Uhr	Taizé-Gebet	Sankt Rochus Turmkapelle
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

## Samstag, 5. September

---

15.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Sankt Lukas
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Dö)	Sankt Lukas

## Sonntag, 6. September

23. Sonntag im Jahreskreis

*L1: Ez 33,7-9, L2: Röm 13, 8-10, Ev: Mt 18,15-20*

---

11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Herz Jesu
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Rochus

## Dienstag, 8. September

Mariä Geburt

---

09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas

## Mittwoch, 9. September

09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

## Donnerstag, 10. September

18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
-----------	-----------	--------------

## Freitag, 11. September

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

HL. Maternus,  
Bischof von Köln

## Samstag, 12. September

14.00 Uhr	Traung	Heilige Dreifaltigkeit
14.00 Uhr	Traung (italienische Gemeinde)	Sankt Adolfus
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Heilig Geist

Bitte beachten Sie, dass alle Angaben dieser Gottesdienstordnung dem Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen. Kurzfristige Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich.

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie auf unserer Internetseite.

### Beichtgelegenheit:

Aufgrund der aktuellen Situation gibt es keine regelmäßigen Beichttermine. Beichte ist möglich, bitte melden Sie sich bei Pfarrer Dölle, Pfarrvikar Dr. Bytner oder Kaplan Schmitt. Die Kontaktdaten finden Sie hinten im Heft.

Wenn Ihre Messintention im 7x2 veröffentlicht werden soll, melden Sie diese bitte 4 Wochen im Voraus an.

## Sonntag, 13. September

24. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel*

*L1: Sir 27,30-28,7, L2: Röm 14,7-9, Ev: Mt 18,21-35*

10.30 Uhr	<b>Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde</b>	Sankt Lukas
11.00 Uhr	<b>HL. Messe (Sch)</b>	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	<b>Familienmesse in französischer Sprache</b>	Heilig Geist
12.00 Uhr	<b>HL. Messe in spanischer Sprache</b>	Sankt Adolfs
12.30 Uhr	<b>HL. Messe der ghanaischen Gemeinde</b>	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	<b>Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde</b>	Heilig Geist
15.00 Uhr	<b>Taufe</b>	Herz Jesu
15.00 Uhr	<b>Gottesdienst der maronitischen Gemeinde</b>	Sankt Lukas
16.00Uhr	<b>Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde</b>	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	<b>HL. Messe der italienischen Gemeinde</b>	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	<b>HL. Messe (Sch) für unsere Gemeinde</b>	Sankt Rochus



# *Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!*

## *Unsere Schutzmaßnahmen*

### **Vor dem Gottesdienst**

- **Prävention:**  
Bei grippeähnlichen Krankheitssymptomen verzichten Sie bitte zum Schutz anderer auf den Gottesdienstbesuch.
- **Anmeldung:**  
Melden Sie sich für die Gottesdienste am Wochenende über unsere Internetseite, über die in den Kirchen ausliegenden Zettel oder telefonisch im Pastoralbüro an.
- **Nachverfolgung:**  
Zurzeit sind wir dazu verpflichtet, Ihre Kontaktdaten aufzunehmen und diese vier Wochen lang zu speichern.
- **Ihr Weg in die Kirche:**  
Ein- und Ausgänge sind derzeit voneinander getrennt und für Sie markiert.



## Im Gottesdienst

- **Mund-Nasen-Schutz:**  
Bitte tragen Sie Ihren Mund-Nasen-Schutz auf allen Wegen in der Kirche. Am Platz angekommen, können Sie ihn abnehmen.
- **Abstand halten:**  
Bitte denken Sie daran, vor und in der Kirche einen Abstand von mindestens 2 Metern zu anderen zu halten.
- **Ihr Sitzplatz:**  
Mögliche Sitzplätze haben wir markiert – direkt nebeneinander-sitzen dürfen Menschen, die im selben Haushalt leben.
- **Weihwasser und Kollekte:**  
Im Moment sind die Weihwasserbecken leer, und Sie finden in ihnen Körbchen für die Kollekte – eine kleine, freiwillige Spende.
- **Singen:**  
Sie sind herzlich eingeladen mitzusingen, dafür tragen Sie bitte Ihren Mund-Nasen-Schutz.
- **Friedensgruß:**  
Als Zeichen des Friedens und der Verbundenheit nicken Sie einander beim Friedensgruß nach dem Vaterunser zu.
- **Kommunion:**  
Damit der Abstand auch in der Bank eingehalten werden kann, bitten wir Sie alle darum, während der Kommunion nach vorne zu kommen. Sollten Sie die Kommunion nicht empfangen wollen, gehen Sie einfach am Zelebranten/Kommunionhelfer vorbei. Die Kommunionsspendung erfolgt ohne Worte, das Segnen der Kinder ohne Berührung. Mundkommunion ist zurzeit nicht möglich.

# Neuig- keiten

## *2x7 Podcast wird zum 7x2 Podcast*



Die Idee des Podcasts kam im März, als es nicht mehr viele Möglichkeiten gab, um mit Ihnen in Kontakt zu bleiben.

Nach inzwischen 33 Folgen haben wir überlegt, wie der gut angenommene Podcast auf Dauer unsere Kommunikationslandschaft ergänzen kann.

Der Podcast soll in Zukunft näher mit unserem Magazin verknüpft sein und immer mal wieder Themen des Magazins aufgreifen. Er heißt daher künftig **7x2 Podcast**

und erscheint alle zwei Wochen samstags - jeweils zwischen den Magazin-Ausgaben 7x2.

Den Podcast finden Sie auf unserer Internetseite unter:

**[www.kirchedp.de/podcast](http://www.kirchedp.de/podcast)**

Dort können Sie sich auch die bisherigen Folgen anhören.

Die aktuelle Podcastfolge ist auch über die Telefonnummer **0211-54248880** hörbar. Es fallen keine Gebühren an! Am Telefon werden die Folgen immer zum Sonntag ausgetauscht.





Die deutschen Bischöfe, die Ordensoberen und alle deutschen weltkirchlichen Hilfswerke bitten am **Sonntag, 6. September**, um das Gebet und eine großherzige Spende für die Leidtragenden der Coronapandemie. Ziel ist es, in weltkirchlicher Solidarität sich verstärkt für die Linderung der Folgen der Coronapandemie vor allem für die Ärmsten der Armen einzusetzen.

Auch wir beteiligen uns in weltkirchlicher Verbundenheit mit allen Kollekten aus den Gottesdiensten dieses Wochenendes an dieser Aktion. Genauso wichtig ist das Gebet. Dies wird in diesen Gottesdiensten seinen Platz haben.

Nähere Informationen zum Aktionstag finden Sie unter [www.weltkirche.de](http://www.weltkirche.de)  
Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

### ***CORONA WELTWEIT – DER KAMPF UMS ÜBERLEBEN***

*Das Corona-Virus betrifft alle Menschen weltweit. Schutzlos sind sie in Lateinamerika, Afrika, Asien oder im Osten Europas der Pandemie ausgeliefert. Corona bedeutet dort nicht allein Krankheit. Schlimme Folgen sind auch Hunger, Arbeitslosigkeit und ein Kampf ums Überleben.*

*Wo schon vor der Pandemie ein schlechtes Gesundheitssystem, der Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit, Menschenrechtsverletzungen, Flucht, Gewalt oder gar Krieg den Alltag der Menschen bestimmte, kommt jetzt noch Corona hinzu.*

*Der „Corona-Hunger“ ist in Delhi, Lagos, Kiew, Tirana oder Manaus bittere Realität. Corona trifft die Armen und die große Zahl der in der Schattenwirtschaft Beschäftigten doppelt.*

## Kirchendetektive müssen weiter pausieren

Aufgrund der Corona-Pandemie und beruflicher Verpflichtungen der Super-Detektivin Judith können in diesem Jahr leider keine neuen Fälle gelöst werden.

Wir hoffen sehr, dass sich im nächsten Jahr wieder Kirchendetektive bei uns auf Spurensuche begeben können.



## Stadtdechant Frank Heidkamp



*Stadtdechant Frank Heidkamp*

*(c) Katholische Kirche Düsseldorf*

Amt des Stadtdechanten verbunden ist. Ich bin dankbar, dass die Düsseldorfer Katholiken mich dabei so gut unterstützt haben. Gleichzeitig bin ich optimistisch, dass es uns gemeinsam gelingt, die Kirche in Düsseldorf weiter voranzubringen.“

Wir gratulieren Stadtdechant Frank Heidkamp herzlich und wünschen ihm für sein neues Amt Gottes Segen.

Der gebürtige Düsseldorfer Pfarrer Frank Heidkamp wurde von Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki zum 1. September 2020 zum Stadtdechanten, Leiter der Cityseelsorge in Düsseldorf und Pfarrer an St. Lambertus ernannt. Bereits seit einem Jahr leitet er das Stadtdekanat und die Düsseldorfer City-Pastoral kommissarisch.

Seiner Aufgabe sieht Heidkamp mit Respekt und Zuversicht entgegen: „In den letzten Monaten konnte ich bereits die Erfahrung machen, mit wie viel Verantwortung das

## Pastoralteam

**Heribert Dölle**

*Pfarrer*

0211 94 68 48 0 <sup>TEL</sup>

doelle@kath-derendorf-pempelfort.de

**Dr. Adalbert Bytner; Pfarrvikar**

*Seelsorger der italienischen Gem.*

0178 93 53 005 <sup>MOBIL</sup>

mci.duesseldorf@arcor.de

**Michael Schmitt**

*Kaplan*

0211 94 68 48 123 <sup>TEL</sup>

schmitt@kath-derendorf-pempelfort.de

**Regina Arndt**

*Pastoralreferentin*

0211 94 68 48 128 <sup>TEL</sup>

arndt@kath-derendorf-pempelfort.de

**Prashant Baxla**

*Pastoralreferent*

0211 94 68 48 127 <sup>TEL</sup>

baxla@kath-derendorf-pempelfort.de

**Andrés Cornejo**

*Diakon in Vorbereitung*

0211 32 98 48 <sup>TEL</sup>

andres-cornejo@comunidadcatolica.de

## Klinikseelsorge

**Wolfgang Vossen**

*Pfarrer am Marien Hospital*

0211 4400-0 (Empfang) <sup>TEL</sup>

**Gisela Maßop**

*Gemeindereferentin am*

*St. Vinzenz-Krankenhaus*

0211 958-01 (Empfang) <sup>TEL</sup>

## Pastoralbüro Derendorf Pempelfort

**Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf**

0211 94 68 48 0 <sup>TEL</sup>

0211 94 68 48 122 <sup>FAX</sup>

pastoralbuero

@kath-derendorf-pempelfort.de

**Montag - Freitag:** 09.00 – 12.00 Uhr

**Montag - Mittwoch:** 15.00 – 17.00 Uhr

**Donnerstag:** 17.00 – 19.00 Uhr

**Priesternotruf:**

(nur in **akuten** Krankheits- und

Sterbefällen): 0151 57 38 28 88 <sup>MOBIL</sup>

---

*E-Mail = nachname@kath-derendorf-pempelfort.de*

*(ohne Sonderzeichen; ü = ue)*

**Michael Faust - Verwaltungsleiter**

0211 94 68 48 113 <sup>TEL</sup>

**Hanjo Robrecht - Kirchenmusiker**

0178 68 48 429 <sup>MOBIL</sup>

**Bernd Müller - Kirchenmusiker**

0179 46 23 731 <sup>MOBIL</sup>

**Ecaterina Ghiață - Küsterin**

0178 48 44 380 <sup>MOBIL</sup>

**Rafael Gonçalves - Küster**

0178 48 44 381 <sup>MOBIL</sup>

**Dieter Rasschaert - Küster**

0178 48 44 379 <sup>MOBIL</sup>

